

Landesamt für Straßenbau und Verkehr
Postfach 100 763 | 01077 Dresden

An alle Bewerber
über eVergabe.de GmbH

Ihr/e Ansprechpartner/-in:
Frau Hahm

Durchwahl
Telefon: 0351 8139-0
Telefax: 0351 8139-1099

vergabe@lasuv.sachsen.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)
13-0451/4068/3

Dresden, 08.07.2025

31-B064-25 / 31-B065-25

**B 101 Ersatzneubau Brücke über die
Bahnstrecke Dresden – Elsterwerda**

- Unsere Aufforderung zur Angebotsabgabe vom 01.07.2025

1. Nachschreiben (3 Seiten)

Sehr geehrte Damen und Herren,

der AG sieht sich aufgrund von Hinweisen gemäß den Teilnahmebedingungen für die Angebotsabgabe zu Punkt 1 „Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen“ veranlasst, folgende Erläuterungen/Mitteilungen vorzunehmen:

Frage 1a:

In Position 01.06.0020 schreiben Sie Bewehrungsverbindungen aus. Als Bewehrungsdurchmesser geben Sie 14 bis 40 mm an. Sie stellen die Ausführungsplanung bei und sind somit verantwortlich für die Planung dieser Verbindungen. Wir bitten deshalb um konkrete Angabe der zu kalkulierenden Bewehrungsverbindungstypen sowie um präzise Angabe, wieviel Stück je Muffendurchmesser zu kalkulieren sind. Die Preisunterschiede zwischen 14er und 40er Muffen sind erheblich.

Antwort 1a:

In der Baubeschreibung sind Daten für die Übergabe der Ausführungsunterlagen an den AN definiert. Weitere Unterlagen, als die der Ausführung beiliegenden, werden im Zuge der Ausschreibung nicht zur Verfügung gestellt.

Folgender ergänzender Hinweis zu den Muffenstößen: Dabei sind beengte Verhältnisse (mehrlagige enge Bewehrung, angrenzende Bauteile etc.) zu beachten. Schraubstöße müssen die Tragfähigkeit des vollen Stabes haben und einen Mindestwert der charakteristischen Ermüdungsfestigkeit von $\Delta\sigma_{Rsk,min} = 70 \text{ N/mm}^2$ bei $N = 2 \cdot 10^6$ besitzen.

Der Text der Pos. 01.06.0020 wird folgendermaßen konkretisiert: "Bewehrungsdurchmesser = 28mm"

Hausanschrift:
Landesamt für
Straßenbau und Verkehr

Staufenbergallee 24
01099 Dresden

www.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit
Buslinie 64,
Haltestelle Oberauer Straße,
Fußweg 600 m
oder
Buslinie 76,
Haltestelle Hammerweg,
Fußweg 400 m

Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente

Frage 1b:

Weiterhin schreiben Sie im Langtext „Alle weiteren ggf. vom AN vorgesehenen Muffenverbindungen sind in die Betonstahlpositionen einzurechnen (gemäß ZTV-ING, T.3, A.2, Pkt. 5.1(2)).“ Da die Ausführungsplanung durch Sie beigelegt wird und somit der Bieter keinen Einfluss auf Art und Anzahl eventueller Muffenverbindungen hat, bitten wir um Streichung dieser Passage und eine Erklärung Ihrerseits, dass abweichend von der VOB sämtliche ggf. erforderliche Muffenverbindungen gesondert vergütet werden.

Antwort 1b:

Die vom AG vorgesehenen Bewehrungsmuffen sind Bestandteil der Positionen zu den Bewehrungsverbindungen. Alle vom AN vorgesehenen Muffenverbindungen sind in die Betonstahlpositionen einzurechnen.

Frage 2:

In den Positionen 01.08.0003 und 01.08.0004 schreiben Sie eine Spundwand mit „min Wy 1600 cm³/m“ aus. In Anbetracht dessen, dass Sie die Ausführungsplanung beistellen, möchten wir Sie bitten, das konkrete zu kalkulierende Profil anzugeben.

Antwort 2:

In der geführten überschlägigen Berechnung der Entwurfsplanung wurden DB Larssen 604 berücksichtigt. In der Kalkulation ist von Doppelbohlen Larssen 604 o. glw. auszugehen.

Frage 3:

In der Position 01.09.0001 schreiben Sie die Stahlkonstruktion aus. Im Langtext sind zahlreiche Forderungen (u. a. Längsrippen, Blechdickenabstufungen etc.) beschrieben, die einzukalkulieren sind. Sie stellen die Ausführungsplanung bei. Wir bitten um Zusendung aussagefähiger Stahlbaupläne, die alle Bieter gleichermaßen in die Lage versetzen, diese Leistungen kalkulieren zu können. Die derzeit der Ausschreibungen beiliegenden Planunterlagen genügen diesen Anforderungen keinesfalls.

Antwort 3:

In der Baubeschreibung ist beschrieben, wann welche Ausführungsunterlagen zur Verfügung gestellt werden. Weitere Unterlagen, als die der Ausführung beiliegenden, werden im Zuge der Ausschreibung nicht zur Verfügung gestellt. Die in den Ausschreibungsunterlagen genannten Randbedingungen sind dabei einzukalkulieren. Die Werkstattplanung erfolgt durch den AN.

Frage 4:

In den Positionen 01.09.0006 und 01.09.0007 schreiben Sie Bewehrungsanschlüsse aus. Im Langtext heißt es „gemäß Ausführungsunterlagen“. Die Ausführungsunterlagen werden durch Sie beigelegt. Deshalb bitten wir Sie zur Kalkulation um Übersendung dieser Planunterlagen. Alternativ können Sie auch die zu kalkulierenden Muffenstoßtypen sowie eine präzise Angabe machen, wieviel Stück je Muffendurchmesser zu kalkulieren sind.

Antwort 4:

In der Baubeschreibung sind Daten für die Übergabe der Ausführungsunterlagen an den AN definiert. Weitere Unterlagen, als die der Ausführung beiliegenden, werden im Zuge der Ausschreibung nicht zur Verfügung gestellt.

Folgender ergänzender Hinweis zu den Muffenstößen: Dabei sind beengte Verhältnisse (mehrlagige enge Bewehrung, angrenzende Bauteile etc.) zu beachten. Schraubstöße müssen die Tragfähigkeit

des vollen Stabes haben und einen Mindestwert der charakteristischen Ermüdungsfestigkeit von $\Delta\sigma_{Rsk,min} = 70 \text{ N/mm}^2$ bei $N = 2 \cdot 10^6$ besitzen.

Der Text der Pos. 01.09.0006 wird folgendermaßen konkretisiert "d=16mm".

Der Text der Pos. 01.09.0007 wird folgendermaßen konkretisiert "d=20mm".

Frage 5:

In der Position 01.09.0019 beschreiben Sie im Langtext „Einzelfundamenten aus Beton in Anlehnung an RiZ Gel 7“. Können wir davon ausgehen, dass die Fundamente über die separat ausgeschriebene Position 01.09.0015 abgerechnet werden und nicht in Position 01.09.0019 einzukalkulieren sind?

Antwort 5:

Nein, davon darf nicht ausgegangen werden. Die Position zu den Rohrgeländern versteht sich inkl. der Gründungen. Die Gründungen aus Pos 01.09.0015 sind für die herzustellenden Tore.

Frage 6:

In den Positionen 01.11.0005, 02.08.0003 und 03.08.0003 schreiben Sie jeweils die Bauwerkserdung pauschal aus. Sie erstellen jedoch die Ausführungsplanung. Wir bitten um Zusendung aussagefähiger Erdungspläne, durch die alle Bieter gleichermaßen in die Lage versetzt werden, diese Leistungen kalkulieren zu können.

Antwort 6:

Die Erdung erfolgt gem. Ril 804 und 889 der DB für einen Kurzschlussstrom von $\leq 25 \text{ kA}$. Weitere Unterlagen, als die der Ausführung beiliegenden, werden im Zuge der Ausschreibung nicht zur Verfügung gestellt.

Der Inhalt dieses Schreibens wird hiermit zum Bestandteil der Verdingungsunterlagen erklärt.

Zur Bestätigung des Erhalts und der Berücksichtigung des 1. Nachschreibens legen Sie dieses Schreiben bitte Ihrem Angebot bei.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung des Referatsleiters Vertrags-, Vergabewesen und Recht

gez.

Martin Härtelt

Referent

Bei elektronischer Versendung ohne Unterschrift gültig.